

# RATINGBERICHT

HALLESCHE Krankenversicherung a. G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im Januar 2017

## Rating

HALLESCHE Krankenversicherung a. G.

Reinsburgstraße 10

70178 Stuttgart

Telefon: 0711 6603-0

Telefax: 0711 6603-333

E-Mail: service@hallesche.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	exzellent	25 %
Beitragsstabilität	exzellent	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	gut	10 %

## Ergebnisdarstellung

### Sicherheit

Die HALLESCHE Krankenversicherung a. G. (im Folgenden HALLESCHE genannt) weist nach Einschätzung von Assekurata eine exzellente Sicherheitslage auf.

Im gesamten Beobachtungszeitraum stärkt die HALLESCHE durch regelmäßige Zuführungen zum Eigenkapital sukzessive die Eigenkapitalquote, die in der Folge mit 27,1 % auch 2015 auf einem deutlich marktüberdurchschnittlichen Niveau lag (Markt: 16,3 %). Die Assekurata vorliegenden Hochrechnungen zeigen, dass der Ausbau der Sicherheitsmittel 2016 fortgesetzt wurde. Da das Unternehmen seine Eigenkapitalpolitik weiter fortführen will, dürfte sich die Eigenkapitalquote der HALLESCHE auch zukünftig deutlich über dem Marktdurchschnitt bewegen.

Die starke Kapitalausstattung der HALLESCHE kommt auch darin zum Ausdruck, dass das Unternehmen sowohl die aufsichtsrechtliche Solvenzanforderung als auch den von Assekurata in einer Value-at-Risk-Berechnung ermittelten Kapitalbedarf jeweils sehr komfortabel bedeckt. Da Letzterer insbesondere auf die Kapitalanlagerisiken abzielt, dient das exzellente Ergebnis nicht nur als Beleg für die hohe Sicherheitsmittelausstattung, sondern auch für die konservative und sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie der HALLESCHE.

Diese Strategie spiegelt sich beispielsweise in einem nach Auffassung von Assekurata sehr fortschrittlichen Risikomanagement wider, welches sich unter anderem durch ein weit entwickeltes Asset-Liability-Management auszeichnet, dessen Erkenntnisse für die strategische Steuerung des Unternehmens genutzt werden.

### Erfolg

Die Erfolgslage der HALLESCHE bewertet Assekurata auch im aktuellen Folgerating mit exzellent.

Dem Markttrend folgend, sind die Kapitalanlagerenditen der Gesellschaft im Beobachtungszeitraum 2011-2015 rückläufig und weisen insgesamt ein weitgehend marktkonformes Niveau auf. 2015 sank die Nettoverzinsung der HALLESCHE von 3,5 % auf 3,3 % ab. Ferner erreicht die Nettorendite des Unterneh-

mens im Fünfjahresdurchschnitt, trotz des konservativ ausgerichteten Kapitalanlageportfolios, welches stabile, jedoch der Höhe nach limitierte laufende Erträge generiert, nur noch knapp das Marktniveau.

Maßgeblich für die exzellente Beurteilung Erfolgslage sind daher die besonders stabilen und hohen Erträge aus dem Versicherungsgeschäft. Sowohl die Rohergebnisquote als auch die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der HALLESCHE lagen 2015 oberhalb des Marktdurchschnitts. Die Stabilität dieser Erträge verdeutlicht ein Blick auf die Geschäftsjahre 2011-2015, in denen die HALLESCHE mit 15,0 % im Durchschnitt deutlich höhere versicherungsgeschäftliche Ergebnisse erwirtschaftet hat als der Branchenschnitt (12,8 %). Dies ist Ausdruck einer sehr sicherheitsorientierten Kalkulation, die zu entsprechenden Überschüssen führt. Assekurata geht davon aus, dass die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der HALLESCHE nach wie vor auf einem hohen Niveau liegen wird.

### Beitragsstabilität

Die Beitragsstabilität der HALLESCHE beurteilt Assekurata mit exzellent.

Aufgrund der exzellenten Erfolgslage und insbesondere der hohen versicherungsgeschäftlichen Erträge ist die HALLESCHE in der Lage, deutlich mehr Mittel an ihre Kunden weiterzugeben als branchenweit üblich. So liegt die Umsatzrendite für Kunden im Fünfjahresdurchschnitt über dem Branchenwert. Dabei führt die HALLESCHE der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) aber nicht nur überdurchschnittlich hohe Mittel zu, sondern lässt die Kunden auch in überdurchschnittlichem Umfang daran partizipieren, um Beitragsanpassungen abzumildern. Die hohen RfB-Entnahmen entsprechen dabei stets auch den Zuführungen, so dass die HALLESCHE mit aktuell 42,5 % über eine im Marktvergleich (39,5 %) exzellente RfB-Quote verfügt. Der Umstand, dass die HALLESCHE prinzipiell der internen Vorgabe folgt, alle erforderlichen Mehrbeiträge weitgehend aus der RfB zu limitieren, verdeutlicht nach Auffassung von Assekurata, dass die Versicherten umfassend an der der RfB zugegedachten Wirkung partizipieren.

Im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre (2007-2016) passte die HALLESCHE ihre Beiträge über den Gesamtbestand (Normal- und Beihilfe-Geschäft) um 4,0 % an, während die Anpassungsraten im Assekurata-Durchschnitt bei 3,9 % lagen. Für das Jahr 2017 rechnet das Management zum Zeitpunkt der Raterstellung für den gesamten Bestand mit einer moderaten Beitragsanpassung

### **Kundenorientierung**

Nach Ansicht von Assekurata zeichnet sich die HALLESCHE durch eine sehr gute Kundenorientierung aus.

Grundlage dieser Einschätzung ist unter anderem das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Diese spiegelt bei der HALLESCHE gemessen an anderen von Assekurata gerateten Krankenversicherern hohe Zufriedenheits- und Bindungsniveaus wider und führt insgesamt zu einem sehr guten Ergebnis. Dabei stechen insbesondere die Zufriedenheit mit dem Service der Gesellschaft sowie die hohe Kündigungsresistenz hervor.

Nach Ansicht von Assekurata zeigt sich die HALLESCHE sehr kundenorientiert. So ist es dem Unternehmen gelungen, die telefonische Erreichbarkeit deutlich zu verbessern und mit einer Annahmquote von rund 95 % den von Assekurata beobachteten Marktstandard zu übertreffen. Gleichzeitig werden durchschnittlich 86 % der angenommenen Kundenanrufe fallabschließend bearbeitet. Diese Entwicklungen spiegeln sich im Meinungsbild der Kunden positiv wider. Generell rückt die HALLESCHE die telefonische Bearbeitung der Kundenanliegen weiter verstärkt in den Fokus. Daher setzt das Unternehmen beispielsweise auch im Beschwerdemanagement vermehrt auf das persönliche Gespräch, um Entscheidungen nachvollziehbarer vermitteln zu können.

Da die HALLESCHE ihre Krankenversicherungsprodukte nicht nur über die eigene Ausschließlichkeitsorganisation, sondern auch über Versicherungsmakler und Mehrfirmenvertreter vertreibt, genießt die Zufrie-

denheit der Vertriebspartner im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Dies spiegelt sich zum einen in zahlreichen Verbesserungen in der technischen Vertriebsunterstützung wider, wie etwa dem Ausbau des konzernübergreifenden Vermittlerportals. Zum anderen zeigt sich dies in einem sehr guten Ergebnis in der Vertriebspartnerbefragung, die im Zuge des Ratings zusätzlich zur Endkundenbefragung durchgeführt wurde.

### **Wachstum/Attraktivität im Markt**

Wachstum und Attraktivität der HALLESCHE bewertet Assekurata auch im aktuellen Folgerating mit gut.

Entsprechend der Marktentwicklung (-0,5 %) wies auch die HALLESCHE 2015 nach Personen einen Bestandsabrieb in der Vollversicherung aus. Dabei ging der Vollversichertenbestand der HALLESCHE gemessen an versicherten Personen mit 1,1 % stärker zurück als im Marktdurchschnitt. Im Fünfjahresdurchschnitt 2011-2015 schlägt für das Unternehmen jedoch weiterhin ein etwas stärkeres Wachstum zu Buche als im Markt. Für das Geschäftsjahr 2016 ist gemäß dem Markttrend auch bei der HALLESCHE weiterhin mit einem negativen Vollversichertenwachstum zu rechnen.

In der Ergänzungsversicherung verzeichnete die HALLESCHE in der jüngeren Vergangenheit einen verstärkten Zugang, der 2015 jedoch nachgelassen hat. Mit einer Zuwachsrate von 1,0 % (Vorjahr: 3,4 %) entwickelte sich das Unternehmen 2015 schlechter als der Markt (1,8 %). Zukünftig sieht Assekurata für die HALLESCHE insbesondere durch ihre attraktive Produktpalette in der betrieblichen Krankenversicherung und der Pflegeergänzungsversicherung sowie der neu eingeführten, hochwertigen Tarife in der Zahnzusatzversicherung noch Potenzial, um weiteres Neugeschäft zu generieren. Vor allem in der Pflegeergänzungsversicherung verfügt die HALLESCHE mit OLGAflex über einen innovativen Tarif, der nach Meinung von Assekurata ein hohes Absatzpotenzial bietet.

## Unternehmenskennzahlen HALLESCHE Krankenversicherung a. G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl versicherte natürliche Personen*	586.167	600.391	612.448	622.135	623.595
Anzahl Vollversicherte	236.337	242.895	240.304	237.231	234.737
davon Beihilfeversicherte	31.074	31.116	30.459	30.071	29.628
davon Nicht-Beihilfeversicherte	205.263	211.779	209.845	207.160	205.109
Anzahl Zusatzversicherte*	349.830	357.496	372.144	384.904	388.858
Gebuchte Bruttoprämien	1.057,4	1.098,1	1.148,3	1.140,5	1.140,3
davon Gruppenversicherung	104,1	109,8	119,4	124,2	128,8
Verdiente Bruttoprämien	1.057,5	1.098,1	1.148,4	1.140,6	1.140,4
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	805,5	814,5	823,6	822,5	855,8
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	622,1	639,8	631,5	646,8	695,7
Verwaltungsaufwendungen brutto	28,0	25,8	29,2	27,2	28,2
Abschlussaufwendungen brutto	107,6	114,9	91,0	81,2	84,9
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	116,4	142,9	204,6	209,6	171,4
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	220,4	223,2	229,0	250,9	247,7
Nettokapitalanlageergebnis	214,4	258,5	253,6	248,1	251,6
Rohergebnis nach Steuern	155,4	207,9	230,8	239,9	160,7
Verwendeter Überschuss	129,4	188,5	215,8	199,7	145,7
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	26,0	19,4	15,0	40,2	15,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	219,4	238,8	253,8	294,0	309,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	5.092,1	5.522,8	6.003,4	6.444,1	6.918,0
Bestand erfolgsabhängige RfB	246,8	320,0	392,6	477,0	484,7
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	107,8	155,7	195,0	190,1	133,5
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	87,9	82,5	122,5	105,7	125,8
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	43,1	33,8	69,1	45,4	63,5
davon zur Barausschüttung	44,8	48,7	53,5	60,2	62,4
Bestand erfolgsunabhängige RfB	49,1	45,3	39,8	41,3	11,3
davon poolrelevante RfB aus der PPV	33,9	26,0	25,1	25,1	0,0
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	15,9	15,6	15,3	5,4	2,6
davon Zuführung zur poolrelevanten RfB aus der PPV	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	9,3	19,3	20,9	3,8	32,6
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 12 a (3) VAG	3,2	1,7	9,8	3,2	5,8
davon zur Barausschüttung	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	5.624,3	6.181,0	6.771,6	7.301,2	7.776,2
Stille Reserven/Lasten gesamt	483,1	978,0	618,3	1.807,1	1.490,5

\*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2011	2012	2013	2014	2015
Einzelversicherung	90,2	90,0	89,6	89,1	88,7
Gruppenversicherungen	9,8	10,0	10,4	10,9	11,3

\*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2011	2012	2013	2014	2015
Krankheitskostenvollversicherung	75,2	75,5	75,7	75,4	74,7
Pflegepflichtversicherung	5,7	5,4	5,4	5,3	5,8
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	8,9	8,6	8,3	8,5	8,4
Krankentagegeldversicherung	3,6	3,8	3,8	3,8	3,9
Krankenhaustagegeldversicherung	1,0	0,9	0,9	0,8	0,8
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	1,0	1,1	1,2	1,1	1,1
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	-	-	-	-	-
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	4,6	4,7	4,9	5,2	5,3

\*nach gebuchten Bruttoprämien

\*\*sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
<b>Eigenkapitalquote</b>						
Hallesche K	20,7	21,7	22,1	25,8	27,1	23,5
Markt	14,8	15,3	15,9	16,6	16,3	15,8

Erfolgskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
<b>Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote</b>						
Hallesche K	11,0	13,0	17,8	18,4	15,0	15,0
Markt	12,0	13,1	13,7	13,5	11,9	12,8
<b>Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel</b>						
Hallesche K	76,2	74,2	71,7	72,1	75,0	73,8
Markt	77,6	77,2	77,2	77,6	79,1	77,7
<b>Schadenquote</b>						
Hallesche K	59,4	59,0	56,0	57,1	61,1	58,5
Markt	66,6	66,7	68,2	68,8	71,7	68,4
<b>Abschlusskostenquote</b>						
Hallesche K	10,2	10,5	7,9	7,1	7,4	8,6
Markt	8,0	7,3	6,7	6,4	6,6	7,0
<b>Verwaltungskostenquote</b>						
Hallesche K	2,6	2,3	2,5	2,4	2,5	2,5
Markt	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4
<b>Laufende Durchschnittsverzinsung</b>						
Hallesche K	4,1	3,8	3,5	3,6	3,3	3,7
Markt	4,4	4,1	4,0	3,8	3,7	4,0
<b>Nettoverzinsung</b>						
Hallesche K	4,0	4,4	3,9	3,5	3,3	3,8
Markt	4,1	4,2	4,0	3,9	3,7	4,0
<b>Performance</b>						
Hallesche K	10,0	11,4	-1,5	17,4	-0,7	7,3
Markt	5,8	11,8	0,5	13,4	0,2	6,3
<b>Rohergebnisquote</b>						
Hallesche K	12,2	15,3	16,5	17,3	11,5	14,6
Markt	12,3	14,0	13,6	14,0	11,0	13,0

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
<b>Überschussverwendungsquote</b>						
Hallesche K	83,3	90,7	93,5	83,2	90,7	88,3
Markt	88,5	89,5	88,7	88,4	87,8	88,6
<b>Umsatzrendite für Kunden</b>						
Hallesche K	10,2	13,9	15,4	14,4	10,5	12,9
Markt	10,8	12,5	12,1	12,3	9,7	11,5
<b>RfB-Zuführungsquote</b>						
Hallesche K	10,7	14,2	17,0	16,7	11,7	14,0
Markt	11,1	13,0	12,8	13,5	10,5	12,2
<b>RfB-Entnahmekquote</b>						
Hallesche K	8,3	8,2	10,7	9,3	13,2	10,0
Markt	7,1	7,9	8,9	7,5	10,2	8,3
<b>Einmalbeitragsquote</b>						
Hallesche K	4,1	3,8	6,1	4,0	7,8	5,1
Markt	3,4	4,2	5,3	3,8	6,7	4,7
<b>Barausschüttungsquote</b>						
Hallesche K	4,2	4,4	4,7	5,3	5,5	4,8
Markt	3,7	3,7	3,7	3,7	3,5	3,6
<b>RfB-Quote</b>						
Hallesche K	26,5	31,5	36,4	44,0	42,5	36,2
Markt	29,1	33,4	37,0	42,8	39,5	36,3

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Beihilfe</b>					
Hallesche K	0,0	0,1	0,0	11,7	2,2
Assekurata-Durchschnitt**	1,7	2,7	1,9	8,1	3,5
<b>Nicht-Beihilfe</b>					
Hallesche K	5,7	9,9	0,1	8,9	3,1
Assekurata-Durchschnitt**	5,3	4,9	3,2	7,7	4,9
<b>Gesamtbestand</b>					
Hallesche K	5,4	10,0	0,1	9,1	3,0
Assekurata-Durchschnitt**	4,6	4,6	3,0	8,5	4,9
Markt	3,7	3,9	3,4	7,3	4,6

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2007 - 2016
<b>Beihilfe</b>						
Hallesche K	0,6	0,2	-1,3	1,5	6,2	2,1
Assekurata-Durchschnitt**	2,0	0,8	1,1	1,8	0,4	2,4
<b>Nicht-Beihilfe</b>						
Hallesche K	2,5	6,9	0,2	1,9	1,5	4,1
Assekurata-Durchschnitt**	4,8	3,5	1,6	2,7	2,9	4,2
<b>Gesamtbestand</b>						
Hallesche K	2,4	6,5	0,2	1,8	1,7	4,0
Assekurata-Durchschnitt**	4,6	2,9	1,3	3,1	2,1	4,0
Markt	4,2	2,6	1,3	k.A.	k.A.	3,9

\*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

\*\*Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins* in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
Hallesche K	-	-	-	3,41	3,13	3,27
Assekurata-Durchschnitt**	-	-	-	3,46	3,32	3,39
Markt	-	-	-	3,43	3,30	3,37

\*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche Rechnungszins einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

\*\*Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2011	2012	2013	2014	2015	Mittelwert 2011 - 2015
<b>Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien</b>						
Hallesche K	5,1	3,8	4,6	-0,7	0,0	2,6
Markt*	4,1	2,8	1,2	0,8	1,4	2,0
<b>Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt</b>						
Hallesche K	1,5	2,4	2,0	1,6	0,2	1,5
Markt	2,0	1,7	1,2	1,1	1,2	1,4
<b>Zuwachsrate vollversicherte Personen</b>						
Hallesche K	2,8	2,8	-1,1	-1,3	-1,1	0,4
Markt*	0,9	-0,2	-0,7	-0,6	-0,5	-0,2
<b>Zuwachsrate zusatzversicherte Personen</b>						
Hallesche K	0,6	2,2	4,1	3,4	1,0	2,3
Markt*	2,4	2,5	3,6	1,9	1,8	2,4

\*laut PKV-Verband



## Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 12a VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

## Ratingmethodik und -vergabe

### Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**  
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**  
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**  
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**  
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**  
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei

gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

### Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlagseffekt).

### Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

## Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der HALLESCHE.:

### **Tobias Vollmer**

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-61

Fax: 0221 27221-77

Email: tobias.vollmer@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der HALLESCHE aus folgenden Personen zusammen:

#### Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Tobias Vollmer**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

#### Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-Kfm. Rainer Husch**, ehemaliger Partner einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- **Thomas Krüger**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Direktor des Instituts für Versicherungslehre an der Universität Köln

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedli-

chen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2017 der HALLESCHE bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.